

Forum = Tribune

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio**

Band (Jahr): **105 (2007)**

Heft 8

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

e-geo.ch und INSPIRE: Geoinformation in der Schweiz und Europa

Die Nationale Geodaten-Infrastruktur wird zurzeit im Rahmen des Programms e-geo.ch von Bund, Kantonen, Gemeinden und Privaten aufgebaut. Dank der Vernetzung und einfachen Zugriffsmöglichkeiten sollen Geoinformationen vermehrt genutzt werden und ihren volkswirtschaftlichen Nutzen entfalten. In der EU läuft das Projekt INSPIRE.

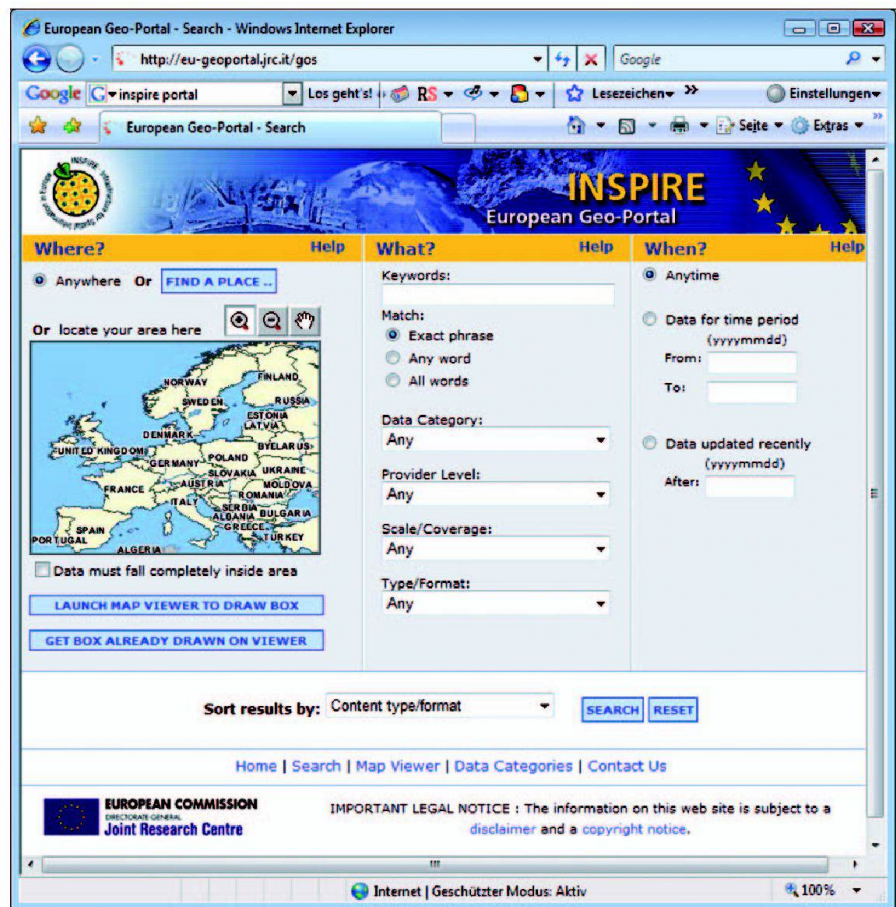
Im Mai 2007 hat die EU die Richtlinie mit dem Titel «INSPIRE – Infrastructure for Spatial Information in Europe» erlassen. Sie ist die juristische Grundlage zum Aufbau einer Europäischen Geodateninfrastruktur und gibt Vorgaben für die nationalen Geodateninfrastrukturen der EU-Länder. Sie wird auch für die Schweiz nicht ohne Konsequenzen bleiben, auch wenn die Schweiz kein EU-Mitglied ist. Mit der Richtlinie ergeben sich aber auch zahlreiche Möglichkeiten für Schweizer Experten, Ingenieurbüros, Dienstleister, Daten- und Systemanbieter, ihre Produkte und ihr Know-how auf dem europäischen Markt zu platzieren.

Der neueste Newsletter e-geo.ch enthält vier Beiträge zur Konkretisierung von INSPIRE auf Europäischer Ebene. Die INSPIRE-Richtlinie wird leicht verständlich zusammengefasst und die Vorgaben für die Umsetzung in den EU-Mitgliedstaaten beschrieben. Der wichtigste Aspekt dabei ist die Tatsache, dass alle EU-Länder durch die Richtlinie verpflichtet werden, eigene nationale Geodateninfrastrukturen aufzubauen. Die Richtlinie legt dabei vor allem die zur Koordination, d.h. zum Aufbau der Europäischen Infrastruktur, notwendigen Randbedingungen fest. Diese enthalten unter anderem auch einen konkreten Zeitplan, bis wann welche Massnahmen zu treffen sind. Weiter wird das EU-Geoportal beschrieben, das vom Europäischen Forschungslabor (Joint Research Centre) in Ispra, Italien, entwickelt wird und auch zukünftig betrieben werden soll. Ziel dieses Portals ist die Bereitstellung eines zentralen Zugangs zu den verschiedenen, verteilten Geodatenbeständen und Geodiensten in Europa. Vorgestellt werden auch zwei EU-Forschungsprojekte, die zwar aus dem Budget der EU-Umweltinitiative GMES (Global Monitoring for Environment and Security) finanziert werden, aber mit der Entwicklung von

Anwendungsszenarien und Software-Komponenten konkret zum Aufbau der Europäischen Geodateninfrastruktur und somit der Umsetzung von INSPIRE beitragen sollen. Es handelt sich dabei um BOSS4GMES und HUMBOLDT, deren künftige Projektergebnisse auch einem breiten Anwenderkreis, auch ausserhalb der EU, zur Verfügung stehen werden. Der Newsletter e-geo.ch beleuchtet sowohl die

Konsequenzen als auch Einflussmöglichkeiten für die Schweiz. Zurzeit untersucht ein Jurist, welche juristischen Implikationen durch die INSPIRE-Richtlinie für die Schweiz zu erwarten sind, aufgrund der bestehenden bilateralen Vereinbarungen und Verträge. Bei der Ausarbeitung von Ausführungsbestimmungen der INSPIRE-Richtlinie zum Thema der Datenspezifikation arbeiten auch Schweizer Experten mit. Da die Ausführungsbestimmungen wesentlich steuern werden, wie INSPIRE konkret umgesetzt wird, ist die Mitarbeit in diesem und weiteren ähnlichen Gremien äusserst hilfreich zur Unterstützung Schweizer Interessen im Bezug auf INSPIRE.

Der dritte und letzte Teil des Newsletters enthält vier Beiträge aus dem Europäischen Ausland (Deutschland, Spanien, Finnland und Norwegen), die Umsetzungsstrategien aber auch erste konkrete Ergebnisse der INSPIRE-Implementierung erläutern.



Geoportal INSPIRE: <http://eu-geoportal.jrc.it>.

Newsletter e-geo.ch 17/2007

- «To be INSPIREd or not?» – Überblick über die INSPIRE-Richtlinie
- Das INSPIRE-Geoportal
- Rechtliche Auswirkungen der Inkraftsetzung der INSPIRE-Richtlinie auf die Schweiz
- Die INSPIRE Drafting Teams bereiten die Implementierungs-Richtlinien vor
- BOSS4GMES: Building Operational and Sustainable Services for GMES
- Das HUMBOLDT-Projekt: Entwicklung eines Rahmenwerks zur Daten-Harmonisierung und Dienste-Integration
- INSPIRE – wie bereitet sich Deutschland auf die rechtliche und fachliche Umsetzung der Rahmenrichtlinie zur Schaffung einer Geodateninfrastruktur in der Europäischen Gemeinschaft vor?
- Stand der Umsetzung von INSPIRE und der NGDI in Spanien

- Der INSPIRE-Umsetzungsprozess in Finnland
- Die INSPIRE-Richtlinie und der aktuelle Stand der nationalen Geodateninfrastruktur in Norwegen
- Grenzüberschreitende Georeferenzierung – eine neue Herausforderung für das SIT Genève
- geocat.ch-Info

e-geo.ch

e-geo.ch ist das Programm zum Aufbau der Nationalen Geodaten-Infrastruktur in der Schweiz.

Weitere Informationen, Aktionsplan, Broschüre, Newsletter, Links:
www.e-geo.ch
 Internet-Information- und Diskussionsforum:
www.geowebforum.ch

Aus- und Weiterbildung

Bericht zur Lehrabschlussprüfung für Geomatiker und Geomatikerinnen Sommer 2007

Von 25 Kandidatinnen und 97 Kandidaten, die in Zürich geprüft wurden, haben 113 die Prüfung mit Erfolg bestanden. Der Notendurchschnitt ist mit 4.83 (2006 Durchschnitt von 4.78) erneut leicht gestiegen. Der Durchschnitt bei den Berechnungsaufgaben ist gegenüber 2006 um eine halbe Note auf 4.08 gesunken. Erfreulicherweise ist jedoch der Schnitt in der Fachkunde schriftlich wieder auf 4.02 gestiegen. Der Durchschnitt der praktischen Arbeiten stieg gar auf 5.04. Besonders bei der Absteckungsaufgabe wurden Punkte verschenkt, da zu wenig Kontrollmasse gemessen wurden. Neun Kandidaten haben die Prüfung nicht bestanden, wobei einige an den praktischen Arbeiten gescheitert sind.

Falls Sie in Ihrem Büro dabei sind neue Vermessungssoftware einzuführen, bitten wir Sie darauf zu achten, dass die Kandidaten genügend Zeit haben, sich gründlich einzuarbeiten. Auch die System- und Lehrlingsbetreuer sollten sich auf dem System sehr gut auskennen, damit bei einem Problem rasch und kompetent eingegriffen werden kann. Falls Sie auch

die Artcodes geändert haben, nehmen Sie bitte mit der Prüfungskommission Kontakt auf, damit die Änderungen rechtzeitig vor der Prüfung gemacht und ausgetestet werden können. Sollten während der Prüfung Probleme mit den Datenfiles (LFP-Punkten und Messungen) auftreten, fordern Sie bitte den Experten auf, sofort mit der LAP-Hotline Kontakt aufzunehmen, um die Probleme schnell und unkompliziert zu lösen, statt selber an den Datenfiles Korrekturen vorzunehmen.

Im Anschluss an die Auswertungen der EDV-Prüfungen in Zürich wurden auf Anregung der Experten wiederum einige Anpassungen vorgenommen. Neu müssen die Pläne auch als PDF- oder HPGL-File ausgegeben und auf der Sicherungs-CD abgespeichert werden.

Unser Dank geht an die Mitorganisatoren als auch an alle Feld- und Büroexperten, die die Prüfung in dieser Form erst ermöglichen.

Prüfung 2008

Für Fragen steht Ihnen die Prüfungskommission (Karin Dober und Christoph Wyss) gerne zur Verfügung. Weitere aktuelle Informationen zur Prüfung und den Vorbereitungen finden Sie im Internet unter www.vf-geometer.ch/lap.

Für sehr gute Leistungen konnten sieben Kandidatinnen und Kandidaten je mit einem

Büchergutschein und einer Anerkennungskarte ausgezeichnet werden:

Note 5.8

Arpagaus Thomas, Cavigelli und Partner AG, Illanz
 Schwarzgruber Joachim, Geoterra March AG, Siebnen

Note 5.6

Kägi Daniel, Emch+Berger WSB AG, Kriens

Note 5.5

Donau Florian, Ingenieurbüro Darnuzer, Davos
 Jung Markus, GEOINFO Wattwil AG, Wattwil
 Tschopp Thomas, Ingenieurbüro Götsch Jürg, Bürglen

Note 5.4

Gloggner Hansjörg, Heini + Partner AG, Ruswil
 Imoberdorf Reinhard, Rudaz+Partner AG, Visp
 Oertli Lucas, Diebold AG, Wetzikon
 Plattner Benjamin, KSL Ingenieurbüro AG, Nussbaumen

*Die Prüfungskommission
 für Geomatiker und Geomatikerinnen
 Christoph Wyss, Karin Dober*